



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

28. Juni 1989

1156

Bhutan: Kredit von Fr. 7'800'000.- für den Bau einer Schule zur Ausbildung von Beratern im Bereich Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

Aufgrund des Antrages des EDA vom 9. Juni 1989

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens, wird

beschlossen

Der Betrag von Fr. 7'800'000.- für den Bau einer Schule zur Ausbildung von Beratern im Bereich Land-, Vieh und Forstwirtschaft in Bhutan wird bewilligt. Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und der Finanzhilfe von Fr. 2,1 Mia. gemäss Bundesbeschluss vom 23. September 1987. Die Zahlungen werden der Rubrik 202.493 belastet.

Für getreuen Auszug,  
 Der Protokollführer

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	2	-
	X	EVD	2	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Wird Gegenstand einer  
Pressemitteilung

Bern, 9. Juni 1989

An den Bundesrat

Kredit von Fr. 7'800'000.- für den Bau einer Schule zur Ausbildung von  
Beratern im Bereich Land-, Vieh- und Forstwirtschaft in Bhutan

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Betrags von Fr. 7'800'000.- an die Regierung von Bhutan für den Bau einer Schule zur Ausbildung von Förstern und Beratern für Land- und Viehwirtschaft. Der Aufbau des "Natural Resource Training Institute (NRTI)" in Whangdi / Lobesa (Zentralbhutan) soll bis Mitte 1993 abgeschlossen sein. Der Schulbetrieb wird Mitte 1992 aufgenommen und anschliessend sollen nach zweijähriger Ausbildung mit Praktika pro Jahr 60 - 70 Absolventen die Schule verlassen. Der vorliegende Kredit dient zur Finanzierung der Erschliessung des Schulgeländes, der Erstellung der Bauten und der Einrichtung des Schulkomplexes. Die Regierung Bhutans steuert 1 Mio. Franken an das Vorhaben bei. Helvetas, die die bilateralen Projekte der DEH in Bhutan durchführt, wird auch dieses Projekt in Regie übernehmen.

II

1. Hintergrund

1.1. Ausgangslage

Mit einem pro Kopf Einkommen von weniger als 300 Franken ist Bhutan weltweit eines der wirtschaftlich am wenigsten entwickelten Länder. Ueber 90 % der Bevölkerung (ca. 1 Mio.) Bhutans findet ihr Auskommen in der weitgehend subsistenzorientierten Landwirtschaft. Die Deckung der zusätzlichen Nahrungsmittelbedürfnisse der wachsenden Bevölkerung konnte bisher weitgehend über eine Ausdehnung der Acker- und Weideflächen zu Lasten des Waldes befriedigt werden. Wälder, die zwei Drittel der produktiven Fläche des Landes ausmachen stellen die grösste erneuerbare Ressource des Landes dar, sie sind aber kaum erschlossen (weniger als 10 %) und werden entsprechend wenig nach forstlichen Massstäben genutzt.

Aus topographischen und ökologischen Gründen kann und soll die Waldfläche nicht weiter reduziert werden. Mehr Nahrungsmittel müssen auf den bestehenden Nutzflächen durch eine Steigerung der Produktion erzeugt werden.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Bhutan, die vor Ort hauptsächlich von der schweizerischen privaten Entwicklungsorganisation Helvetas getragen wird, konzentriert sich aufgrund dieser Ausgangslage stark auf die drei Sektoren Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Die Hauptaspekte der Projektstätigkeit in den drei Sektoren umfassen in Kürze:

- Im Ackerbau: die Förderung des Kartoffelanbaus und Verbesserung der Produktivität anderer Feldfrüchte, unter Berücksichtigung geeigneter Fruchtfolgen und Absatzmärkte (im Inland und in Indien).
- In der Viehwirtschaft/Pferdezucht: angepasste Einkreuzung mit exotischen Rassen (Brown Swiss/Haflinger).
- Im Futterbau: lokale Produktion und Lagerung von Futter mittels Weideverbesserungsmaßnahmen (Klee- und Leguminosen-Sortenmischungen).
- Im Forstwesen: Erarbeitung von praktischen Erkenntnissen für nachhaltige Bewirtschaftung von Waldrevieren in zunehmend grösserem Massstab.

2. D

2.1.

2.2.

Ein zentraler Engpass für die Entwicklung Bhutans stellt der akute Mangel an ausgebildetem bhutanischem Personal auf allen Gebieten und insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft dar. Deshalb kommt seit langem bei sämtlichen Projektaktionen der Ausbildungskomponente ein entscheidender Stellenwert zu.

## 1.2. Bisherige Tätigkeiten im Ausbildungsbereich

Neben projektspezifischen Kursen und on-the-job-trainings engagierte sich Helvetas erstmals 1980 im Forstbereich am Aufbau einer Waldarbeiterschule (Lame Gömpa Logging Training Center) in Bumthang. Dieses Zentrum bildet jährlich rund 60 Waldarbeiter, Vorarbeiter und Seilkranoperateure aus. Es konnte im März 1988 dem dafür zuständigen bhutanischen Forstdepartement übergeben werden. Mit dem Aufbau dieser ersten Facharbeiterschule des Landes hat Helvetas viel Erfahrung auch im formalen Ausbildungsbereich sammeln können.

In den letzten Jahren akzentuierte sich infolge der steigenden Zahl von Entwicklungsprojekten der Mangel von Fachpersonal zusehends. Und dies trotz der Anstrengungen der Regierung, vermehrt Ausbildungsprojekte in Angriff zu nehmen.

## 1.3. Vorarbeiten für eine Land- und Forstwirtschaftsschule

1985 gelangte das Ministerium für Landwirtschaft mit der Anfrage an Helvetas, ob sie die Ausbildung des mittleren forstlichen Kadern (Forsttechniker, entspräche bei uns in der Schweiz etwa dem Ausbildungsstand des Revierförsters) fachlich und technisch unterstützen könnte.

Eine bhutanische Förster-Delegation besuchte in der Folge die Schweiz und machte sich an Ort und Stelle ein Bild über die Schweizer-Forstausbildung an den beiden Interkantonalen Försterschulen in Maienfeld und Lyss. Anschliessend wurde im November 1985 ein umfassendes Konzept für die Planung, den Bau und Betrieb einer den bhutanischen Verhältnissen angepassten Försterschule in Wangdi / Lobesa in Zentralbhutan ausgearbeitet.

Etwa zur gleichen Zeit begannen erste Abklärungen für eine bhutanische Landwirtschaftsschule. Die beauftragte FAO schlug 1986 vor, eine nationale Landwirtschaftsschule in der Nähe der von Helvetas geplanten Försterschule aufzubauen. Eine Koordination drängte sich auf. Nach langwierigen Diskussionen, Abklärungen und einer erneuten Helvetas Mission unter der Federführung von Prof. Dr. Martin Menzi (ETH NADEL) kamen die drei beteiligten Partner Helvetas, FAO und das zuständige Ministerium für Landwirtschaft 1988 überein, die Ausbildung für die Bereiche Land-, Vieh- und Forstwirtschaft in eine einzige Schule zu integrieren.

## 2. Das Projekt

### 2.1. Projektziel

Mit dem vorliegenden Projekt für ein Natural Resource Training Institute soll der Mangel an einheimischem, ausgebildetem Personal in den drei Sektoren Land-, Vieh- und Forstwirtschaft behoben und längerfristig Bhutans Eigenständigkeit in bezug auf ländliche Entwicklung gestärkt werden.

### 2.2. Projektkonzept

Das Konzept nutzt bereits bestehende Ausbildungsmöglichkeiten und -institutionen voll aus. Alle drei Ausbildungsbereiche sind dem Landwirtschaftsministerium unterstellt. Die drei Departemente Landwirtschaft, Viehwirtschaft und Forstwirtschaft sind die "Nutzniesser" des Projektes und stellen das Lehrpersonal.

Mit der Integration der drei Ausbildungsbereiche in eine Schule ist auch beabsichtigt, ein besseres, gesamtheitliches Verständnis der ökologischen Zusammenhänge im Land-, Vieh- und Forstwirtschaftsbereich zu fördern. Zusammenhänge, mit denen sich Förster und Bauernberater täglich konfrontiert sehen.

Die Kursdauer beträgt zwei Jahre für alle drei Fachrichtungen, wobei die Studentinnen und Studenten aller drei Sektoren im ersten Jahr den gleichen Grundkurs zu absolvieren haben. Im zweiten Ausbildungsjahr werden sie in der entsprechenden Fachrichtung ausgebildet. Die zwei Jahre Ausbildung zum bhutanischen Förster, Landwirtschafts- oder Viehwirtschaftsberater werden unterbrochen durch Praktika in staatlichen und privaten Betrieben.

Nach voller Aufnahme des Lehrbetriebes sollen pro Jahr 60 bis 70 (entsprechend den Bedürfnissen der drei Departemente) Absolventen die Schule verlassen. Infrastruktur und Ausbildung sollen flexibel gestaltet werden und ändernden Anforderungen angepasst werden können.

### 2.3. Projektkomponenten und -durchführung

Diverse Gespräche mit der Regierung und zwischen Helvetas und DEH führten zum Vorschlag, das Projekt in zwei Komponenten aufzuteilen:

- a) Das Ausbildungsprojekt: Im Rahmen des unter 2.2. beschriebenen Konzeptes ist geplant, dass die ersten Ausbildungskurse am 1. Juli 1992 beginnen. bis zu diesem Zeitpunkt werden 18 bhutanische Fachleute auf ihre Ausbildungsfunktion vorbereitet. Dies geschieht durch verschiedene fachspezifische, pädagogische und methodisch-didaktische Ausbildungs- und Weiterbildungskurse, die individuell auf die einzelnen künftigen Lehrer ausgerichtet sind. Für diese Vorbereitungsphase (1989 bis 1992) sind verschiedene Experteneinsätze geplant. Die Ausbildung der Lehrer und die Vorbereitung der Lehrpläne und -inhalte sollen in der zweiten Hälfte 1989 anlaufen. Die Ausbildungskomponente für den Aufbau des NRTI wird als Helvetas eigenes Projekt durchgeführt und im Rahmen des Programmkredites von der DEH zu zwei Dritteln subventioniert. Helvetas hat gute Aussichten für diese Projektkomponente Beiträge von anderen (öffentlichen) Institutionen zu erhalten.

b) Das Bauprojekt NRTI

Die Infrastruktur für das NRTI erfordert folgende Bauten und Anlagen: Erschliessung des Schulgeländes (Wasser, Abwasser, Elektrizität etc.), Schulungs-, Unterkunfts- und Verpflegungsräumlichkeiten (inkl. Einrichtung) für insgesamt rund 120 bis 140 Studentinnen und Studenten und das entsprechende Personal. Das Raumprogramm unterscheidet sechs Funktionsbereiche: Schule, Verwaltung, Studentenunterkünfte, Versorgung, Betriebsräume und Wohntrakt für Lehr- und Dienstpersonal.

Eine Detailplanung wurde von einem bhutanerfahrenen Architektenteam erstellt.

Das Baukonzept trägt der traditionellen Bauweise Rechnung. Es soll auch Demonstrationsprojekt sein für die Erhaltung der eigenen Baukultur mit Anpassungen an ökonomische und ökologische Erfordernisse.

Helvetas hat in den vergangenen fünf Jahren mit verschiedenen Bauobjekten wichtige Erfahrungen gesammelt. Hervorzuheben sind dabei die Renovationsarbeit an der Lame Gömpa (Waldarbeiterschule, siehe 1.2), die Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Jakar Junior School in Bumthang und das vor der Fertigstellung stehende Spital in Bumthang. Die Organisation verfügt nach Meinung aller Beteiligten über die nötige Fachkompetenz für Planung und Ausführung des komplexen NRTI-Bauprojektes.

Das Bauprojekt NRTI bildet den eigentlichen Gegenstand des vorliegenden Antrages. Es soll als Regieprojekt des Bundes von Helvetas durchgeführt werden.

### 3. Einzusetzende Mittel und Monitoring

Der Einsatz der finanziellen Mittel und der Mitarbeiter werden vom Helvetas/DEH-Koordinator in Thimphu koordiniert. Für die Ausbildungskomponente wird unter der Leitung von Prof. Dr. Menzi, der später die Projektleitung des NRTI übernehmen wird, eine permanente Beratergruppe aufgebaut. Für die Begleitung des Bauprojektes konnte mit Fritz Baumgartner (Bauingenieur HTL) ebenfalls bereits ein Experte mit langjähriger Erfahrung in Nepal (DEH Projekt Jiri Trade School) gewonnen werden.

### 4. Budget (1.1.89 - 30.6.1993)

a) Erschliessungs- und Baukosten	Fr. 5'800'000.-
b) Technische Assistenz (95 m/m) (Architekt / Bauführung)	" 950'000.-
c) Konsulenten und Backstopping	" 180'000.-
d) Reserve	" 220'000.-
	<hr/>
	Fr. 7'150'000.-
e) Projektleitungskosten * (9 %) (gerundet)	" 650'000.-
	<hr/>
	Fr. 7'800'000.-
	=====

Die bhutanische Regierung erbringt an das Bauprojekt NRTI eine Eigenleistung von rund 1 Mio. SFr.

\*Aufgrund der von Helvetas u.a. mit dem Spitalneubau in Bumthang gemachten Erfahrungen, muss auch bei diesem umfangreichen Bauvorhaben mit einem substantiell höheren als üblichen Betreuungsaufwand nicht nur vor Ort gerechnet werden. Die Detailplanung (und soweit nötig die Anpassung der Baupläne während des Baufortschrittes) erfolgt teilweise in der Schweiz in Zusammenarbeit mit einem schweizerischen Architekturbüro. Eine Projektleitungsschädigung von 9 % auf den Gesamtkosten ist gerechtfertigt.

### 5. Institutionelle Aspekte

Als Partner für das Ausbildungs- und das Bauprojekt figuriert das Ministry of Agriculture des Royal Government of Bhutan (RGOB).

Es wird vorgeschlagen, einen Projektvertrag zwischen der DEH und RGOB abzuschliessen, der rückwirkend auf den 1. Januar in Kraft gesetzt wird, um die Vorleistungen Bhutans und von Helvetas berücksichtigen zu können.

Für die Ausbildungskomponente wird ein Vertrag zwischen Helvetas und RGOB abgeschlossen. Beide Projektelemente sind planerisch, konzeptionell und vertraglich aufeinander abgestimmt.

## 6. Gesamteinschätzung

Mit dem Aufbau der vorgeschlagenen Ausbildungsstätte setzt das Projekt an einem der zentralen Engpässe - dem Mangel an fachlich gut qualifiziertem Personal im Land- und Forstwirtschaftsbereich - an. Der schrittweise Aufbau des Lehrkörpers und der Lehrinhalte über drei Jahre bietet gute Voraussetzungen für eine auch qualitativ befriedigende Ausbildung nach Aufnahme des Schulbetriebes im Verlaufe von 1992. Die bhutanischen Partner haben sich in der Vergangenheit als sehr solid erwiesen und Helvetas ist aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Ausbildungsbereich und im Erstellen von Infrastrukturen prädestiniert für die Unterstützung des NRTI.

Die Risiken des Projektes liegen vor allem in den Absorptionsgrenzen Bhutans. Verzögerungen des vorgesehenen Realisierungsfahrplanes sind nicht auszuschliessen.

## 7. Liste der konsultierten Dokumentation


- RGOB: Country Economic Memorandum 1988
- RGOB / FAO / Helvetas: Mission Report 10/1988
- RGOB / Helvetas: Projekt Document NRTI 3/1989

### III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung sind zu diesem Antrag konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des Antrages.

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

  
René Felber

### Protokollauszug an:

- |           |                                    |
|-----------|------------------------------------|
| - EDA     | 12 zur Ausführung                  |
| - EFD     | 7 zur Kenntnisnahme                |
| - EVD     | 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnisnahme |
| - EFK     | 2 zur Kenntnisnahme                |
| - Fin Del | 2 zur Kenntnisnahme                |

### Zum Mitbericht an:

- Eidg. Finanzdepartement
- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

### Beilage:

- Beschlussentwurf

SWITZERISCHER BUNDESRAT  
CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Bericht  
Dossier  
Dossier  
28 JUN 1989

1157

Le financement de Frs. 15 millions à la Bolivie pour appuyer le Fonds social d'Urgence, en cofinancement avec l'IDA (deuxième phase)

Bhutan: Kredit von Fr. 7'800'000.- für den Bau einer Schule zur Ausbildung von Beratern im Bereich Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

Aufgrund des Antrages des EDA vom 9. Juni 1989

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens,

wird beschlossen

Der Betrag von Fr. 7'800'000.- für den Bau einer Schule zur Ausbildung von Beratern im Bereich Land-, Vieh und Forstwirtschaft in Bhutan wird bewilligt. Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und der Finanzhilfe von Fr. 2,1 Mia. gemäss Bundesbeschluss vom 23. September 1987. Die Zahlungen werden der Rubrik 202.493 belastet.

Pour extrait conforme

Für getreuen Auszug,  
Der Protokollführer

NO	Ann.	Abt.
1	12	-
2		
3	3	-
4	3	-
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		
96		
97		
98		
99		
100		